

4. März 2016

24 Stunden für den Herrn

Eine gute Möglichkeit zur Besinnung und zum Gebet

Papst Franziskus ruft in der österlichen Bußzeit für den 4. und 5. März 2016 zu einer weltweiten Initiative mit dem Titel „24 Stunden für den Herrn“ auf. Anliegen dieser Aktion im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit ist, dass in jeder Diözese Gläubigen der Empfang des Sakramentes der Versöhnung sowie die Möglichkeit zur eucharistischen Anbetung angeboten werden. Die Initiative „24 Stunden für den Herrn“ macht Gläubigen das Angebot, sich bewusst Zeit für und mit Gott zu nehmen.

Notwendigkeit des Betens

Der Papst hat in seiner Botschaft zur Fastenzeit festgestellt, dass jeder Einzelne der Versuchung der Gleichgültigkeit ausgesetzt sei. "Wir sind von den erschütternden Berichten und Bildern, die uns das menschliche Leid erzählen, gesättigt und verspüren zugleich unser ganzes Unvermögen einzugreifen", so Franziskus. Das erste, was man tun könne, um nicht in diese "Spirale des Schreckens und der Machtlosigkeit" hineingezogen zu werden, sei das Gebet in der Gemeinschaft der Kirche. Die Initiative des Papstes „24 Stunden für den Herrn“ solle ein Ausdruck der "Notwendigkeit des Betens" sein. Man möchte mit der Aktion nicht nur die Aktiven in den Kirchengemeinden erreichen. Es gehe auch um einen "Appell, dass wer fernsteht, sich wieder dem Herrn annähert", sagte der Sekretär der Kurienbehörde, Erzbischof Jose Octavio Ruiz Arenas. Nach Ansicht der Kirche gebe es viele Menschen, die eine Ermutigung bräuchten, um sich dem Glauben wieder zuzuwenden, so Ruiz.

24 Stunden der Priester

Im Bistum Sitten sind die Pfarreien eingeladen, diese 24 Stunden für den Herrn in irgendeiner Art und Weise umzusetzen. Dabei denken die Verantwortlichen an die vielfältigen Formen der Versöhnung, die die Liturgie der Kirche anbietet. Eine Bussfeier in der Pfarrkirche, ein nächtlicher Versöhnungsweg im Freien oder eine Gebetsnacht in verschiedenen Kapellen bieten sich für diese 24 Stunden an. Bischof Jean-Marie Lovey lädt alle Priester zu einem Treffen unter dem Titel „24 Stunden der Priester“ am 24. und 25. April 2016 auf den Simplon-Hospiz ein, „um zu beten, uns über unsere Erfahrungen auszutauschen, Mahlzeiten miteinander zu teilen und uns in der reinen Bergluft oder in der heimeligen Atmosphäre des Hauses zu entspannen“.



Bildlegende : Papst Franziskus lädt alle zu 24 Stunden für den Herrn ein.

Versöhnung in der Beichte

Papst Franziskus lädt ein, gerade während dieser Zeit das Sakrament der Versöhnung zu empfangen. „Viele Menschen suchen erneut das Sakrament der Versöhnung, darunter viele Jugendliche, und finden in dieser besonderen Erfahrung oft den Weg, um zum Herrn zurückzukehren, um einen Moment des intensiven Gebetes zu erleben und so den Sinn für das eigene Leben wiederzuentdecken. Mit Überzeugung stellen wir das Sakrament der Versöhnung erneut ins Zentrum, denn darin können wir mit Händen die Größe der Barmherzigkeit greifen. Das Sakrament wird für jeden Bussfertigen eine Quelle wahren inneren Friedens sein.“ In den meisten Pfarreien des Oberwallis hat es am Samstag Abend eine Beichtgelegenheit, die man dafür nutzen könnte.

KID/pm

News aus Kirche und Welt

Kurs Liturgiegestaltung

Am Freitag, dem 11. März 2016, beginnt das Modul 14 „Liturgiegestaltung“ im Rahmen der Ausbildung Katechet/in nach ForModula. Nebst den Frauen des Ausbildungsgangs sind dazu weitere Interessierte eingeladen. Der Kurs kann von bereits katechetisch Tätigen als Weiterbildung besucht werden und dient zudem der Ausbildung von Frauen und Männern, die in ihrer Pfarrei / Region Gottesdienste gestalten bzw. gestalten werden. Weitere Auskünfte sind bei der Fachstelle Katechese unseres Bistums erhältlich.

Interdiözesane Lourdeswallfahrt

Vom 8. – 14. Mai findet die diesjährige Interdiözesane Wallfahrt der Westschweiz nach Lourdes statt. Wer noch kurzfristig für dieser Wallfahrt teilnehmen möchte, soll sich in den nächsten paar Tagen anmelden bei: Dienststelle Wallfahrtswesen, Postfach 233, 1951 Sitten. Oder direkt über die Homepage www.pelerinagelourdes.ch (Rubrik Deutsch – Anmeldungen).

Marsch für das Leben

Das Leben des Menschen ist bedroht von Anfang bis zum Tod. Um gegen diese „Kultur des Todes“ ein Zeichen zu setzen, lädt „Ja zum Leben Oberwallis“ auch dieses Jahr zu einem Marsch für das Leben ein. Dieser beginnt am kommenden Freitag, 11. März um 18.45 Uhr in der Pfarrkirche von Brig mit einer heiligen Messe. Nach der darauffolgenden Andacht beginnt der Marsch durch die Strassen der Stadt. Alle sind dazu eingeladen.

KID/pm